



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja (öffentlicher Teil)

Datum: Donnerstag, 14. Dezember 2023

Zeit: 13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Cusini Romeo	Gemeindepräsident Zuoz
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Matossi Reto	Gemeindevizepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Ratti Ruet	Gemeindepräsident Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
Tomaschett Peter	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch	
Entschuldigt:	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
Gäste:	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
	Nicolay Selina	
	<u>zu Traktandum 4</u>	
	Aebli Martin	Ecoalpin
	Caluori Claus	Leiter Langsamverkehr
	Renard Aline	Projektleiterin Pilotprojekt Davos
	<u>zu Traktandum 5.1</u>	
	Kasper Menduri	Geschäftsführer/CEO Engadin Skimarathon
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

Traktanden

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.11.2023 (öffentlicher Teil)
4. Regionalplanung: Vorstellung Sachplan Velo

5. Regionalentwicklung
 - 5.1 Zukunftsstrategie Langlauf Oberengadin
 - 5.2 Nachhaltigkeitsstrategie: Genehmigung
 - 5.3 UHB: Genehmigung regionales Erschliessungskonzept
6. Abfallbewirtschaftung
 - 6.1 Genehmigung Vertrag zwischen Gemeinde Bever und Region Maloja
 - 6.2 Genehmigung Eigentumsübertrag Parzelle 150 (Teilstück der Zufahrtsstrasse) an Gemeinde Bever
7. Personal: Entscheid über Teuerungsausgleich
8. Ersatzwahlen
 - Finanzkommission
 - Kulturförderungskommission
 - Engadin Arena
 - Engadin Loipen
 - Arbeitsgruppe Bildungsstrategie
 - Kerngruppe Wassermanagement
9. Informationen aus den Ressorts
10. Varia

Nichtöffentlicher Teil

11. Regionale Zusammenarbeit
12. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.11.2023 (nichtöffentlicher Teil)
13. Regionalentwicklung: Strukturanpassung

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Christian Brantschen begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Ebenfalls begrüsst er die Gäste und Medienvertreter. Christian J. Jenny lässt sich entschuldigen; er wird durch Reto Matossi vertreten.

Die Präsidentenkonferenz wählt Jenny Kollmar einstimmig als Stimmzählerin.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 1. Dezember 2023 zugestellt worden.

Die Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.11.2023 (öffentlicher Teil)

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 2. November 2023, öffentlicher Teil, wird einstimmig genehmigt.

4. Regionalplanung: Vorstellung Sachplan Velo

Claus Caluori möchte den Sachplan Velo vorstellen. Den Sachplan gibt es seit 2019. Es ist zwischen Alltags- und Freizeitverkehr zu unterscheiden, der Sachplan bezieht sich vor allem auf den Alltagsverkehr. Er wird 2024 revidiert. Die Finanzierung der Planung erfolgt neu durch den Kanton. Die Investitionen werden bis zu 80% durch den Kanton unterstützt. Entflechtungsmassnahmen werden ebenfalls durch den Kanton unterstützt. In der Bestandsaufnahme wurden kantonsweit Schwachstellen ermittelt. Pro Gemeinde wurden Datenblätter erarbeitet.

Die Veloinfrastruktur für den Alltagsverkehr könnte für Region Maloja gesamthaft geplant werden. Das Valposchiavo beginnt im nächsten Frühling.

Aline Renard erläutert, dass es seit 2023 einen gesetzlichen Auftrag zur Planung des Veloverkehrs gibt. Sie erläutert anhand von Beispielen, wie die Planung ablaufen könnte.

Martin Aebli informiert, dass der Alltagsverkehr im Kanton Graubünden von graubünden bike gefördert werden soll. Die Regierung wird ihre Strategie aufgrund der Vorgaben des Bundes anpassen. Die Regionen müssen ihre Anforderungen an den Langsamverkehr adaptieren. Das Projekt graubünden bike läuft und sie hoffen, etwas zur Verbesserung im Langsamverkehr beizutragen.

Christian Brantschen dankt für die Präsentationen. Er möchte wissen, ob der Richtplan Mountainbike mit dem Sachplan Velo kombiniert werden müsste. Es gibt verschiedene Nutzerkategorien. Es wäre wünschenswert, dass man die Rennvelos von der Strasse bekommt.

Martin Aebli erläutert, dass es das touristische Netz gibt und das Netz für den Alltagsverkehr. Es gibt aber natürlich Überschneidungen zwischen beiden Netzen.

Christian Brantschen meint, dass es dann einen Richtplan Velo Alltagsverkehr braucht, der von den Gemeinden umgesetzt werden kann.

Daniel Bosshard fragt, ob zwischen Sommer und Winter unterschieden wird.

Barbara Aeschbacher findet es wichtig, es unter dem Aspekt aller Nutzungsarten anzuschauen und den Alltagsverkehr besonders zu berücksichtigen.

5. Regionalentwicklung

5.1 Zukunftsstrategie Langlauf Oberengadin

Claudia Jann möchte auf die Zukunftsstrategie Langlauf Oberengadin und die Rückmeldungen der Gemeinden eingehen. Die Strategie wurde in den Gemeinden vorgestellt. Die Gemeinden wurden gebeten, zu folgenden vier Anträgen Stellung zu nehmen:

1. Anerkennung Vision
2. Unterstützung der Stossrichtungen für die Neu-Organisation
3. Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung der Neu-Organisation
4. Weiterentwicklung der Idee einer „Infrastrukturgesellschaft Region Maloja AG“

Die Anerkennung der Vision war von den Gemeinden unbestritten. Ein differenzierteres Bild ergibt sich hinsichtlich der zukünftigen Strukturen: Variante 4 wird mehrheitlich abgelehnt, eine

Mehrheit spricht sich für Variante 3 aus. Es wird vorgeschlagen, in einer nächsten Projektphase die Weiterentwicklung eines gemeinsamen strategischen Führungsgremiums sowie einer operativen und weisungsbefugten Loipenkoordination zu prüfen. Dazu soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, bestehend aus Claudia Jann, Nora Saratz Cazin, Menduri Kasper, Jan Steiner, Ramun Ratti und Markus Meili.

Fernando Giovanoli erläutert, dass die Gemeinde Bregaglia eher eine kritische Rückmeldung gegeben hat, weil zu definieren ist, was die beste Loipe ist. Sie würden die Variante unterstützen, wenn Engadin Skimarathon die Koordination übernimmt.

Barbara Aeschbacher unterstützt Vorgehen. Die Arbeitsgruppe sollte auch einen Vertreter der Seengemeinden beinhalten.

Reto Matossi stellt fest, dass Ramun Ratti die Plaiv-Gemeinden und Nora Saratz Cazin die mittleren Gemeinden vertritt. Die Seengemeinden haben klare Vorgaben über die Seenkommission. Er findet die Zusammenstellung gut überlegt.

Claudia Jann informiert, dass Nora Saratz Cazin den Sitz von Fadri Guidon übernehmen würde.

Gian Peter Niggli stellt fest, dass auf die Gemeinde immer wieder Anfragen zukommen und man diesen manchmal zu schnell zustimmt. Die Gemeinde Samedan hat für den Langlauf schon viel gemacht. Es gibt offene Fragen, die zu klären sind. Er wird sich nicht gegen die Meinung der Gemeinde stellen.

Claudia Jann führt aus, dass es heute um die Freigabe geht, die Details einer einheitlichen Loipenkoordination auszuarbeiten. Die Strategieentwicklung ist im Budget der Regionalentwicklung vorgesehen. Unter diesen Voraussetzungen kann sich Gian Peter Niggli mit dem Vorgehen einverstanden erklären.

Die Präsidentenkonferenz beschliesst einstimmig, die Projektphase „Prüfung der Weiterentwicklung eines gemeinsamen strategischen Führungsgremiums sowie einer operativen / weisungsbefugten Loipenkoordination“ freizugeben. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Claudia Jann, Nora Saratz Cazin, Menduri Kasper, Jan Steiner, Ramun Ratti und Markus Meili wird bestätigt.

5.2 Nachhaltigkeitsstrategie: Genehmigung

Claudia Jann erläutert die Chronologie bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Workshop im Juli 2023 konnte keine klare Einigung über das weitere Vorgehen erzielt werden, weshalb die Nachhaltigkeitsstrategie heute verabschiedet werden soll, ohne bereits weitere Massnahmen zu planen.

Im Rahmen der Vernehmlassung in den Gemeinden war die Nachhaltigkeitsstrategie von sämtlichen 12 Gemeinden positiv zur Kenntnis genommen worden. Lediglich die Begleitgruppe rSES gab inhaltliche Rückmeldungen ab. Claudia Jann erläutert, welche Anpassungen aufgrund der Rückmeldung der Begleitgruppe aufgenommen werden. Das betrifft die Anpassung der Bezeichnung der Stossrichtungen gemäss rSES und den Verweis auf die zukünftige Erarbeitung eines neuen Modells auf Seite 25 sowie die Ergänzung des Megatrends Gesundheit auf Seite 28 der Strategie.

Claudia Jann hält fest, dass die Regionalentwicklung im Moment keinen Auftrag hat, im Bereich Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorzugehen. Es wird beantragt, die Strategie der nachhaltigen Entwicklung der Region Maloja zu genehmigen und die Dokument zu veröffentlichen.

Gian Peter Niggli findet den Bericht sehr spannend. In Bezug auf die Umsetzung geht es um Massnahmen, die umgesetzt werden können. Es ist keine Pflicht titulierte. Er schätzt es, dass es nicht regulativ wird und wird die Anträge so unterstützen.

Christian Brantschen versteht die Nachhaltigkeitsstrategie somit als Grundlage für die Gemeinden mit Empfehlungen. Ob man in dieser Angelegenheit regional tätig wird, wird man später entscheiden.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt die Strategie der nachhaltigen Entwicklung der Region Maloja einstimmig und gibt sie für die Veröffentlichung auf der Internetseite der Region frei.

5.3 UHB: Genehmigung regionales Erschliessungskonzept

Christian Brantschen erinnert daran, dass das regionale Erschliessungskonzept am 28. September 2023 in der Präsidentenkonferenz vorgestellt worden ist. Die Gemeinden S-chanf und Zuoz hatten noch um Bedenkzeit gebeten, um die Inhalte nochmals zu prüfen. Sie haben zwischenzeitlich keine Änderungswünsche bekanntgegeben.

Die Präsidentenkonferenz der Regione Bernina hat das regionale Erschliessungskonzept am 29. November 2023 verabschiedet.

Gian Peter Niggli weist darauf hin, dass die Gemeinde Samedan in Kategorie 4 aufgeführt ist, weil die Erschliessung mit Ultrahochbreitband bereits umgesetzt wurde.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt das regionale Erschliessungskonzept UHB einstimmig zuhanden der Einreichung an den Kanton Graubünden.

6. Abfallbewirtschaftung

6.1 Genehmigung Vertrag zwischen Gemeinde Bever und Region Maloja

Fadri Guidon erläutert die Chronologie zum Vertrag zwischen der Gemeinde Bever und der Region Maloja. Die Gemeinde Bever hat den Vertrag frühzeitig fristgerecht gekündigt. Auf der Deponie laufen derzeit Abklärungen zu Arbeiten, die eine Erweiterung der Deponie ermöglichen. Die Präsidentenkonferenz hatte bereits grundsätzlich über die Vertragsbedingungen diskutiert. Der neue Vertrag regelt den Weiterbetrieb der Deponie Sass Grand ab dem 1. Januar 2025 und legt die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien fest. Mit dem Vertrag werden sämtliche alte Verträge abgelöst. Der Vertrag wurde von der Gemeindeversammlung Bever bereits angenommen.

Wie Fadri Guidon ausführt, betreffen die wesentlichen Inhalte die Höhe der Entschädigung sowie die Erschliessungsstrasse. Diese gehört zu Teilen der Region. Es wird vorgeschlagen, die Strasse ab dem 1. Januar 2025 entschädigungslos in das Eigentum der Gemeinde Bever zu überführen. Unterhalt und Schneeräumung werden dann durch die Gemeinde Bever getragen. Auf eine zeitliche Zufahrtsbeschränkung wird seitens der Gemeinde verzichtet.

Bei den Entschädigungen wird wie folgt unterschieden:

- Deponieentschädigung: Gegenleistung für die Zustimmung zur Deponie und Einräumung von Nutzungsrechten, CHF 4.35 pro Tonne abgelagertes Material, indexiert
- Immissionsentschädigung: Gegenleistung für alle mit dem Betrieb verbundenen Beeinträchtigungen, pauschal CHF 150'000 pro Kalenderjahr, indexiert
- Altlastenentschädigung: Gegenleistung für die mit der Altlastensanierung verbundenen Emissionen (bis die Sanierung der Etappe 0 abgeschlossen ist), pauschal CHF 30'000 pro Kalenderjahr

Die Präsidentenkonferenz genehmigt den Vertrag zwischen der Gemeinde Bever und der Region Maloja betreffend Deponie Sass Grand ab 1. Januar 2025 einstimmig.

6.2 Genehmigung Eigentumsübertrag Parzelle 150 (Teilstück der Zufahrtsstrasse) an Gemeinde Bever

Fadri Guidon erläutert, dass gemäss Vertrag die Parzelle 150 (Teilstück der Zufahrtsstrasse) entschädigungslos der Gemeinde Bever übertragen werden soll. Die Gemeinde Bever verpflichtet sich zu angemessenem Unterhalt, Reinigung und Schneeräumung und gewährleistet die Zufahrt zur Deponie.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt den Eigentumsübertrag der Parzelle 150 an die Gemeinde Bever (entschädigungslos) per 1. Januar 2025 einstimmig.

7 Personal: Entscheid über Teuerungsausgleich

Nora Saratz Cazin erläutert, dass für das Personal der Region Maloja die kantonale Personalgesetzgebung gilt. Es wird beantragt, den Teuerungsausgleich im Umfang des Kantons zu genehmigen und die Lohntabelle 2024 zu übernehmen.

Die Präsidentenkonferenz stimmt der Übernahme der Lohntabelle 2024 des Kantons inkl. Teuerungsausgleich (voraussichtlich 1.4%) einstimmig zu.

7. Ersatzwahlen

Auftritt des Rücktritts von Fadri Guidon als Gemeindepräsident sind folgende Ersatzwahlen vorzunehmen:

- Finanzkommission
- Kulturförderungskommission
- Engadin Arena
- Engadin Loipen
- Arbeitsgruppe Bildungsstrategie
- Kerngruppe Wassermanagement

Die Präsidentenkonferenz wählt einstimmig:

- **Selina Nicolay in die Finanzkommission**
- **Selina Nicolay in die Kulturförderungskommission**
- **Nora Saratz Cazin in die Engadin Arena**
- **Ruet Ratti als Vertreter bei Engadin Loipen**
- **Selina Nicolay in die Arbeitsgruppe Bildungsstrategie**
- **Peter Tomaschett in die Kerngruppe Wassermanagement**

8. Informationen aus den Ressorts

Personalkommission

Nora Saratz Cain informiert, dass im Grundbuchamt ab 1. Januar 2024 eine neue Mitarbeiterin anfängt. Die Idee ist, sie innerhalb von 12 Monaten zur Grundbuchverwalter-Stellvertreterin auszubilden.

9. Varia

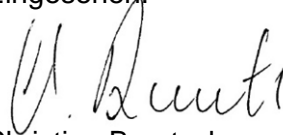
Christian Brantschen verabschiedet Fadri Guidon und dankt ihm für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ihm wird ein Geschenk überreicht.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Christian Brantschen
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz